

Messepavillon internationale Eisenbahnfachmesse, Zürich-Herdern, 1990 : Architekten : Isa Stürm + Urs Wolf

Autor(en): **I.St. / U.W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 6: **Provisorien = Constructions provisoires = Provisional architecture**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-60093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

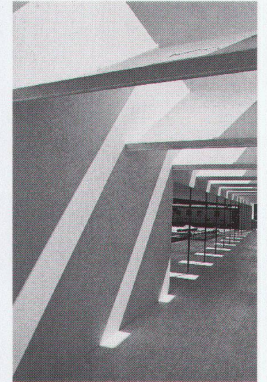
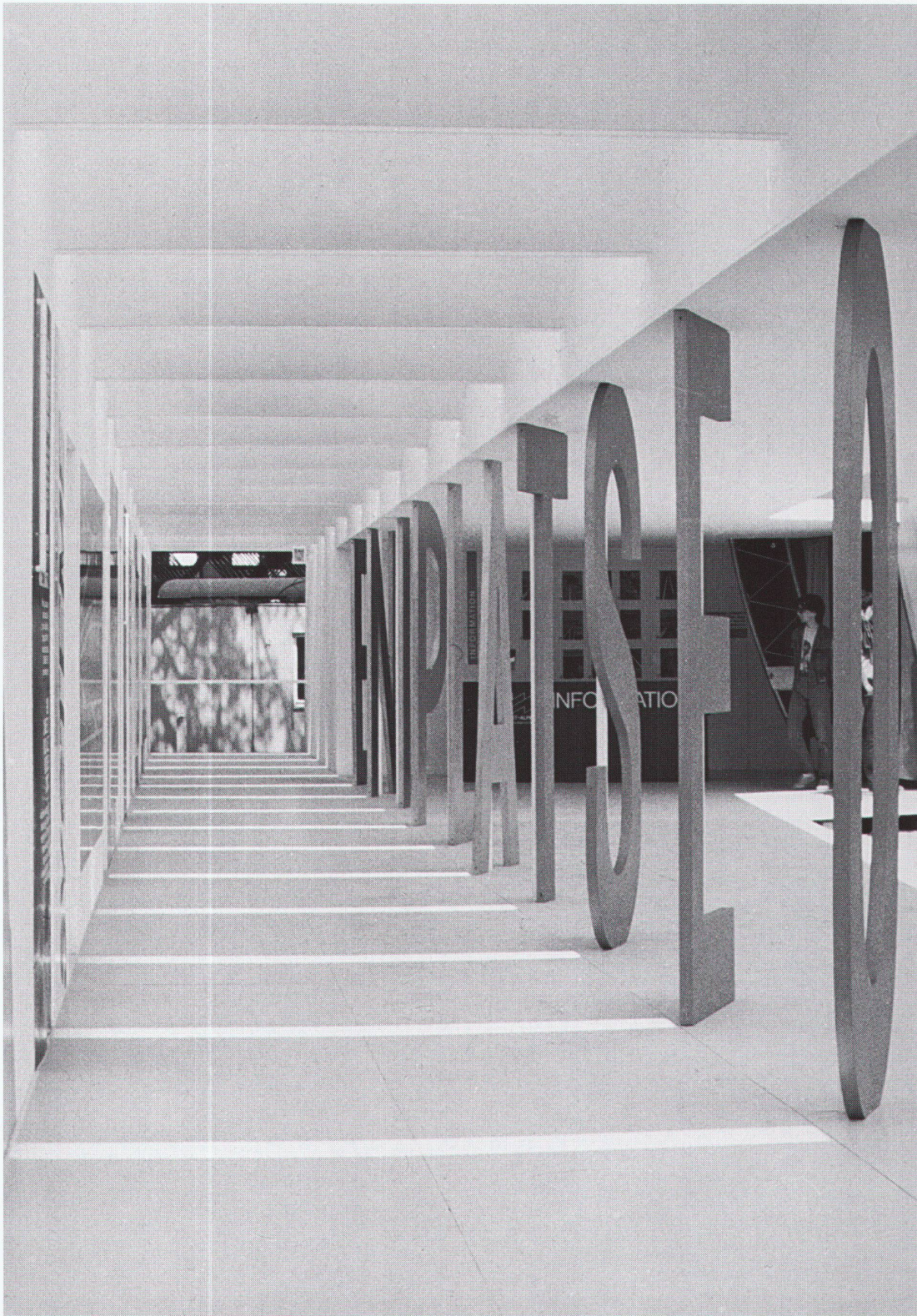
Haftungsausschluss

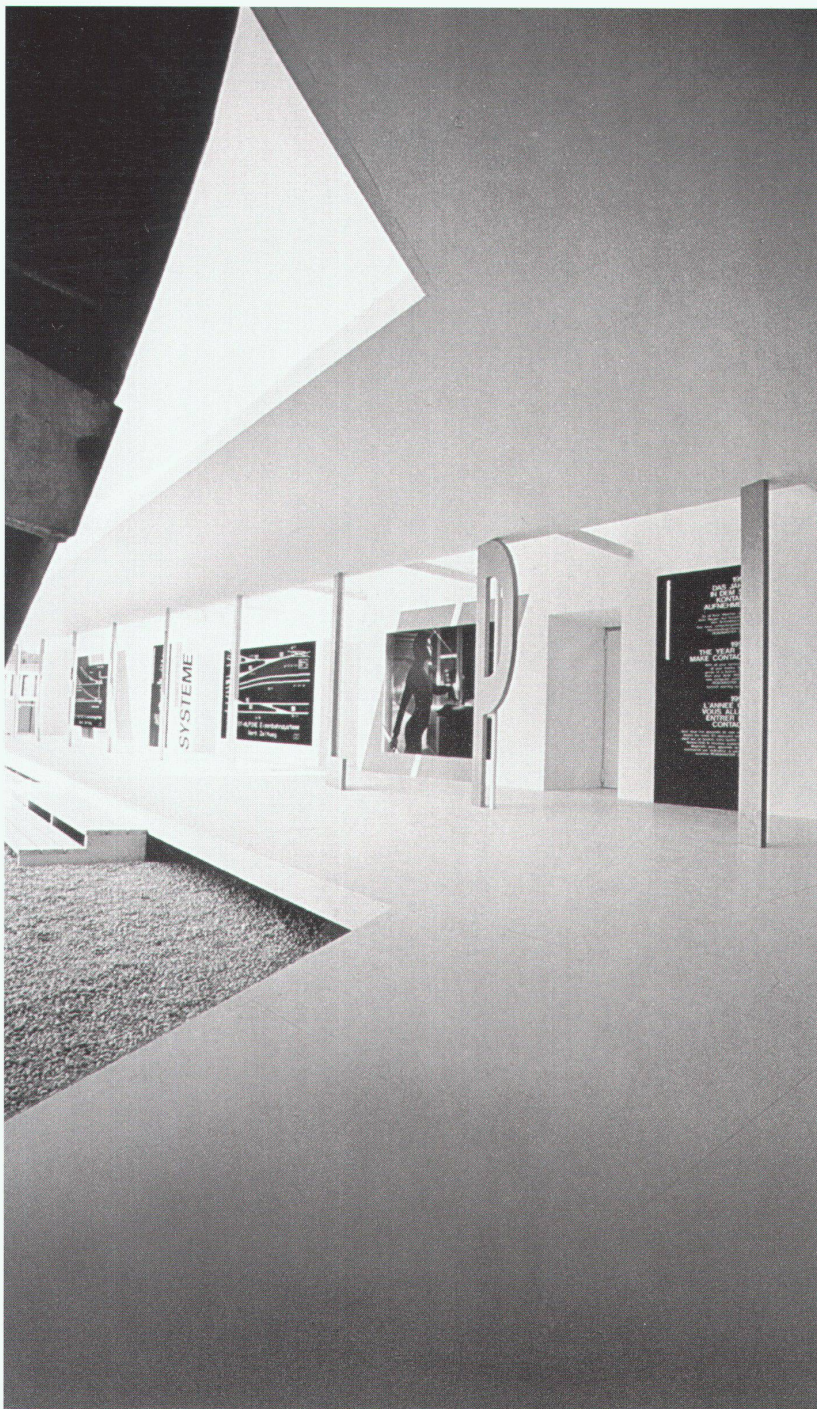
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Messepavillon internationale Eisenbahnfachmesse,
Zürich-Herdern, 1990**

Architekten: Isa Stürm+Urs Wolf, Zürich

Ingenieur (Holzbau): Markus Aerni, Zürich





Anlässlich der internationalen Gleisbau-, Maschinen- und Geräteausstellung des Verbandes Deutscher Ingenieure (VDI) in Zürich wurde für die erstmalige Präsentation von elektronischen Weichendiagnosesystemen und Heissläuferortungsanlagen auf dem Weltmarkt ein neuer Messepavillon errichtet.

Das Konzept einer Komposition von Kugel, prismaischem Annexbau und Containerboxen erzeugt eine räumlich plastische Wirkung im jeweils engen und unvorhersehbaren Messegelände. Dadurch hebt sich die leuchtend weisse Anlage von den andern Ausstellungsbauten ab und bleibt dem Besucher zeichenhaft in Erinnerung.

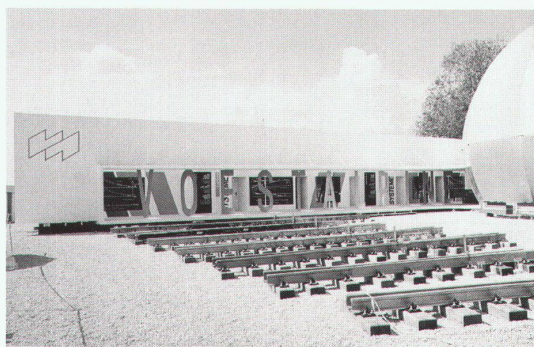
Die Kugel, eine Stahlmontagekonstruktion überspannt mit Kunststoffolie, sowie die Baucontainer wurden für die Ausstellungsdauer von drei Tagen gemietet. Das Holz für die Zangenkonstruktion mit schauseitiger Verkleidung aus Bauschaltafeln für den Annexbau wurde nach dem Abbau in der Kistenmacherei des Werks verwendet oder an Handwerker verkauft. Bei weiteren Freiluftausstellungen werden Container und Kugel wieder angemietet, wobei der Holzbau nach dem gleichen Konzept dem zugeteilten Platz entsprechend neu erstellt wird.

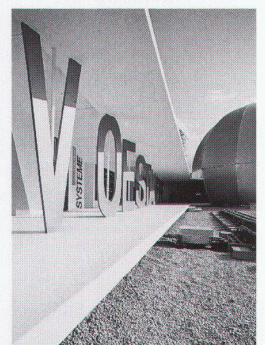
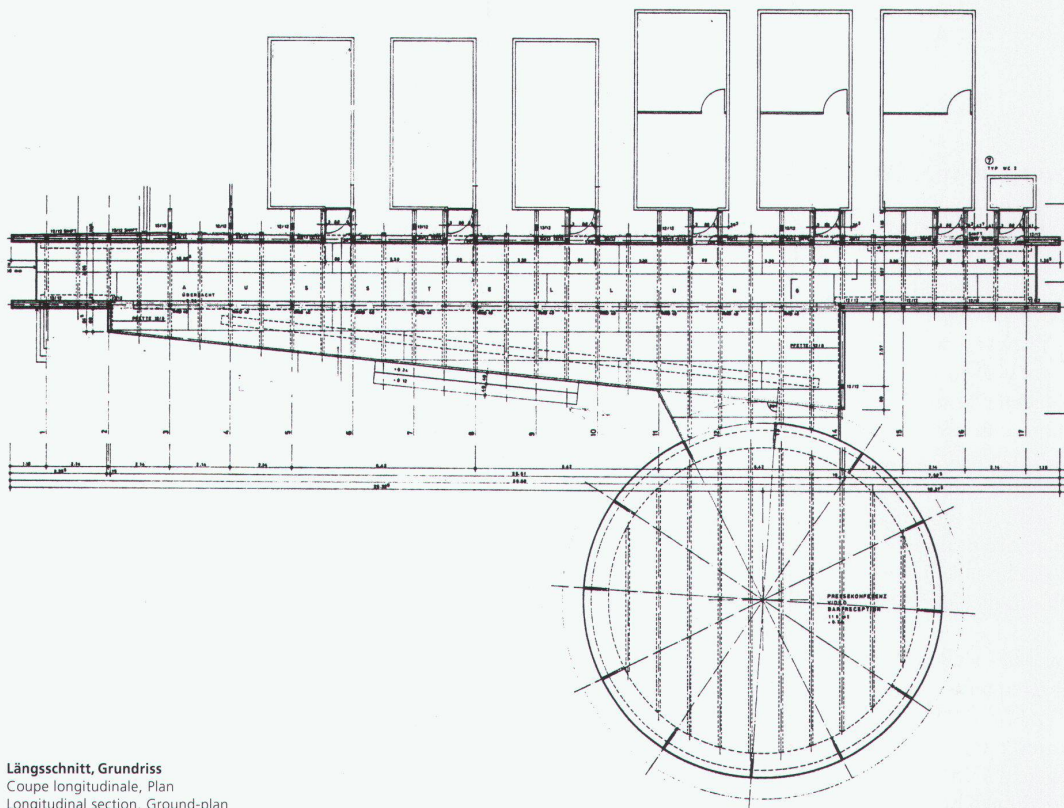
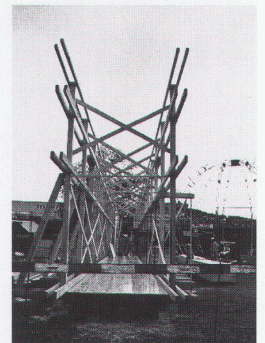
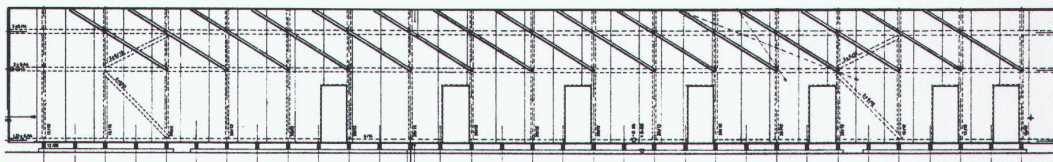
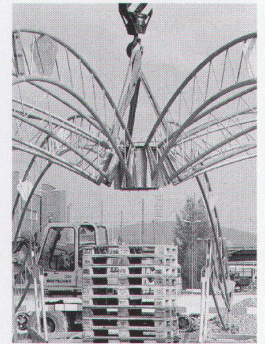
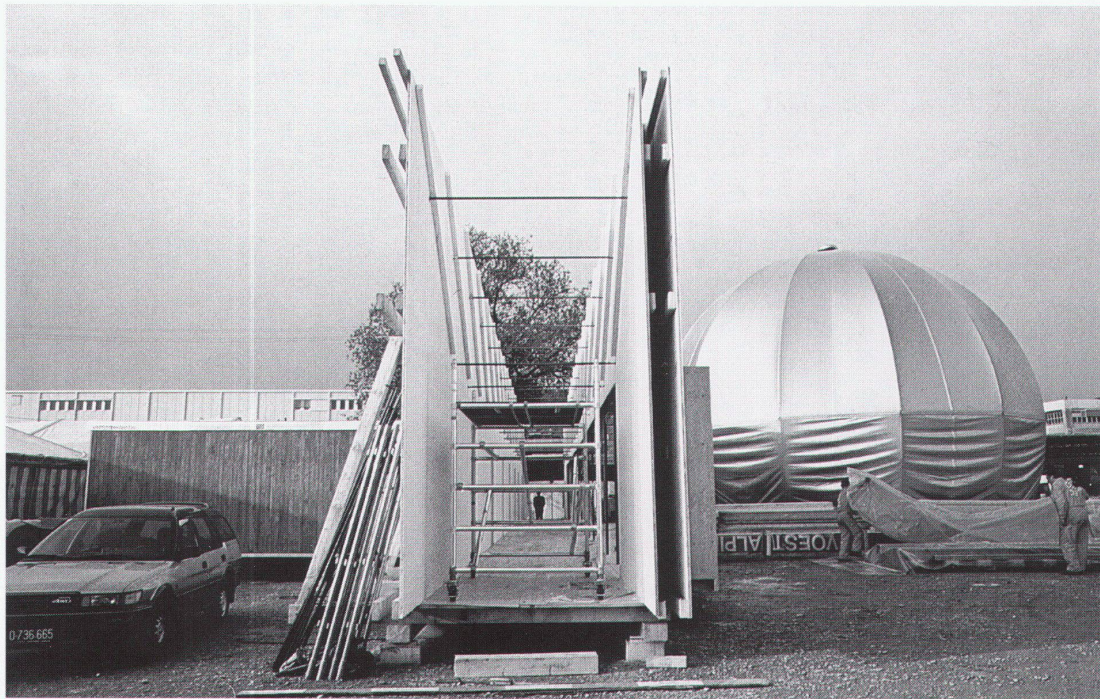
Mit dem weissen Anstrich des Holzes auf der Schauseite wurden die Exponate, Grafiken und Logos dem Wunsch der Firma entsprechend in erster Linie zur Schau gestellt. Für den Besucher entstand durch die Staffelung der bis zu zwölf Meter langen Weichenexponate auf dem hellen Kiesplatz eine Tiefenwirkung, die den Blick auf die raumhohen, freigestellten Buchstaben des Firmenschriftzuges im Wandelgang des Annexbaus fokussierte. Von dort wurden die Innenräume der Container und Kugelhalle zur Präsentation der Software erschlossen.

Um dem Fachpublikum die zum Teil komplexen Vorgänge der Weichenelektronik anschaulich zu machen, wurden eigens für die Ausstellung in eine Weiche der Intercity-Linie Zürich-Basel unmittelbar vor dem Messegelände Sensoren eingebaut. Diese übermittelten Messdaten wie Temperatur, Dilatationen usw. direkt auf die Rechner und Monitoren in den Containern.

Einerseits wurden von Fahrleitungsmasten aus mit Videokameras die Fahrten der Züge über die Weiche, andererseits die Monitorbilder aus den Containern direkt in die Kugel übertragen. Diese Bilder wurden dort in Grossformat auf die Kugelwand projiziert und so einem breiteren Publikum zum Verständnis des Produkts vorgeführt.

I.St., U.W.





Längsschnitt, Grundriss
 Coupe longitudinale, Plan
 Longitudinal section, Ground-plan